

PET-Recycling Schweiz

Geschäftsbericht 2024



3	<i>Vorwort</i>
4	Organe und Führungsstruktur
6	<i>Kennzahlen</i>
8	Massnahmen
12	<i>Massnahmen IGSU</i>
13	<i>Massnahmen Swiss Recycle</i>
14	Jahresrechnung
18	Bericht der Kontrollstelle

Impressum

Herausgeber: Verein PRS PET-Recycling Schweiz
Gestaltungskonzept: Katja Jost, Zürich
Sprachen: Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher,
französischer und italienischer Sprache vor
und ist auf petrecycling.ch abrufbar.
Massgebend ist die deutsche Fassung.

Recycling weitergedacht: Effizienter, innovativer, nachhaltiger

**Hans-Martin Wahlen,
Präsident PET-Recycling
Schweiz**



PET-Recycling Schweiz blickt auf ein innovatives 2024 zurück. Besonders freut es uns, Ihnen über bedeutende Fortschritte in der Erfüllung unserer Kernaufgabe berichten zu können. So bleibt die Verwertungsquote auf sehr hohem Niveau – und das bei der europaweit strengsten Bemessungsmethodik. Während das BAFU für das Vorjahr 2023 die bisher höchste Recyclingquote von 84 Prozent ausweist, können wir auch für 2024 eine stabile Entwicklung erwarten.

Wesentlich dazu beigetragen hat der Fokus auf unser Ziel, das Recycling für alle noch bequemer zu gestalten. Dafür haben wir die Anzahl der Sammelstellen weiter ausgebaut. Über 3000 zusätzliche Unternehmen und Organisationen sammeln PET separat, 1500 Freizeitanschlüsse wurden mit entsprechender Sammelinfrastruktur ausgestattet.

Diese Erfolge ermöglichten, dass eine Rekordmenge von 19'430 Tonnen Schweizer Recyclingmaterial (R-PET) für die Herstellung neuer Flaschen eingesetzt werden konnte, was 42 Prozent des gesamten Materialbedarfs der Schweizer Produktion abdeckt. Gemeinsam mit den Materialimporten sorgt dies dafür, dass weiterhin deutlich über 50 Prozent einer durchschnittlichen Schweizer PET-Getränkeflasche aus R-PET bestehen.

Die steigende Nachfrage nach hochwertigem Schweizer R-PET hat zur Einführung eines neuen Mindestqualitätsstandards geführt. Um dessen Einhaltung sicherzustellen, werden seit 2024 in allen Sortieranlagen KI-gestützte Kamerasysteme eingesetzt. Diese ermöglichen eine durchgängige Echtzeitüberwachung der Materialströme. Zur Optimierung der Anlagen und zur Effizienzsteigerung in den Prozessen haben unsere Partner zudem zusätzliche technische Verbesserungen vorgenommen, darunter fallen der Umbau der Sortieranlage und die Erweiterung der Recyclinganlage in Frauenfeld sowie der Neubau der Sortieranlage in Unterengstringen.

Einen weiteren Schwerpunkt legen wir seit 2022 darauf, das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Hier wurde im vergangenen Jahr viel Arbeit geleistet, damit ab 2025 alle Sortier- und Recyclinganlagen ausschliesslich mit Strom aus erneuerbaren Quellen betrieben werden. Zudem werden künftig bei allen Vergaben von Transportaufträgen die ökologischen Aspekte gleich stark gewichtet wie die Kosten.

Ein bedeutender Meilenstein wurde auch mit dem Start des Dienstleistungszentrums SEREO erreicht. Diese neue operative Einheit vereint die Teams von PET-Recycling Schweiz, der IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling und Ferro Recycling. Dank der Erfahrung dieser Expert:innen kann SEREO neu auch die Geschäftsstelle des Vereins RecyPac betreuen. Dies schafft zusätzliche Synergien und professionalisiert Prozesse, um effiziente und kostengünstige Recyclingsysteme sicherzustellen.

Für das Jahr 2025 legen wir den Fokus darauf, die Convenience und die Sammelquote weiter zu erhöhen sowie das Qualitätsmanagement zu stärken. Unser Ziel ist es, noch mehr R-PET im Kreislauf zu halten und die Klimaemissionen zusätzlich zu senken.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Vertrauen und freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen auch 2025 wichtige Erfolge zu feiern.

Hans-Martin Wahlen

Drei Fragen an Vorstandsmitglied Sandro Tichelli

Sandro Tichelli ist Geschäftsführer von Danone Schweiz und seit 2022 im Vorstand von PET-Recycling Schweiz.



Sandro Tichelli,
Danone Schweiz

Welches waren im vergangenen Jahr die grössten Herausforderungen für den Vorstand?

Sicher der Übergang der Geschäftsstelle von PET-Recycling Schweiz zum Dienstleistungszentrum SEREO. Das war nicht nur eine Integration der Strukturen, sondern eine bedeutende Neuausrichtung. Doch es hat sich auf jeden Fall gelohnt! SEREO ist ein Meilenstein, von dem die Mitglieder von PET-Recycling Schweiz in vielerlei Hinsicht profitieren: Das Dienstleistungszentrum bündelt Ressourcen und Know-how, um Prozesse effizienter zu gestalten und schneller auf politische oder wirtschaftliche Veränderungen reagieren zu können. Zudem ermöglicht SEREO eine stärkere Fokussierung auf die Kreislaufwirtschaft und unterstützt damit die Nachhaltigkeitsziele der Mitglieder. Lang-

fristig stärkt also SEREO die Position der Schweizer Recyclingbranche.

Welche anderen Themen haben den Vorstand beschäftigt?

Ein zentrales Thema war die Einführung von PET-Getränkeflaschen für Milchprodukte als weiterer Schritt hin zur Kreislaufwirtschaft. Um auch dieses weiss-opake PET rezyklieren zu können, war eine Erweiterung des PET-Kreislaufs erforderlich. Dafür wurde ein Grossteil der Sortier- und Verwertungsanlagen umgebaut bzw. modernisiert. Diese grossen Investitionen und die dabei eingesetzten neuen Technologien verbessern aber auch die Materialqualität des gesamten Schweizer R-PET – ein weiterer Gewinn für die Mitglieder. Gemeinsam mit der ISO-Zertifizierung, die PET-Recycling Schweiz 2025 erreichen will, und dem verstärkten Fokus auf Design-for-Recycling, sichert dies die hohe Qualität des R-PETs. Das ist für die langfristige Aufrechterhaltung des geschlossenen Bottle-to-Bottle-Kreislaufs unabdingbar. Allerdings ist das mit komplexen logistischen Herausforderungen verbunden, da diese Umbauten zu geplanten, temporären Ausfällen einiger Anlagen führten. Doch dank sorgfältiger Planung und innovativen Strategien konnte das erfolgreich gemeistert werden.

Wie sah es bei den Finanzen aus?

Auch wir haben die Teuerung gespürt. Dazu kam, dass wir aufgrund von umfassenden Umbauten unsortiertes Material zwischenlagern mussten. Im Gegensatz zum Rekordjahr 2022 haben die Getränkeabsätze abgenommen, wodurch die vRB-Einnahmen sanken.

Neue Mitglieder und personelle Veränderungen

Im Jahr 2024 haben neun Firmen die Mitgliedschaft bei PET-Recycling Schweiz beantragt und wurden vom Vorstand als Mitglieder aufgenommen: Trivarga AG, Shenzhen Shi Fei Niao Guo Ji Shang Wu Guan Jia, Appenzeller – Hof, ROSSMANN Schweiz AG, Lactalis Nestlé Frischprodukte Schweiz AG, FoodFor Labs AG, Emix Trading AG, Neue Napfmilch AG und Rolf Hugli SA.

Austritte

Nachdem die Bardettis Distribution Sàrl und die Mosterei Theo Wanner keine PET-Getränkeflaschen mehr in der Schweiz verkaufen, wurden die Mitgliedschaften aufgelöst.

GV vom 23. Mai 2024 und Wahlen

Gemäss Statuten sind die Mitglieder des Vorstandes alle drei Jahre zur Ersatz- bzw. Wiederwahl vorzuschlagen.

Dem Vorschlag des Vorstandes folgend, werden Christopher Rohrer vom Migros-Genossenschafts-Bund und Lisa Züger von der Denner AG für die Amtsperiode von drei Jahren neu in den Vorstand gewählt. In den Vorstand wiedergewählt werden Alessandro Rigoni von Nestlé Waters (Suisse) SA und Hans-Martin Wahlen von der Wahu GmbH als Präsident.

Mitglieder

- ALDI SUISSE AG
- Alimentari Rebu SA
- Allegra Passugger Mineralquellen AG
- Alloboissons SA*
- Amstein SA
- Andros (Suisse) SA
- Appenzeller-Hof
- ASIAWAY AG
- Bad Schinznach AG
- Bataillard AG
- Bänz Getränke Yves Bütikofer
- BB Trading Werbemittel AG
- Beverage Innovations, Inc.
- Biofruits SA
- Biotta AG
- Brauerei Rosengarten AG
- Brunnenhof Meier
- Capri Sun AG
- CBS GmbH & Co. KG
- Cereghetti Bibite SA
- Chiefs AG
- Ciprian Regamey
- Coca-Cola HBC Schweiz AG (inkl. Valser Mineralquelle)
- Cochi SA
- Columbus Vertriebs AG
- Conaxess Trade Switzerland AG
- Confiserie Sprüngli AG
- Coop Genossenschaft (inkl. Pearlwater Mineralquellen AG)
- Dallmayr AutomatenService SA*
- Danone Schweiz AG
- Delma GmbH
- Denner AG
- Diageo Suisse SA*
- DICO Drinks GmbH & Co. KG
- DIWISA AG*
- Eden Springs (Europe) SA
- Emix Trading AG
- Emmi Schweiz AG
- Eurodrink AG
- Family Drink AG
- Feldschlösschen Getränke AG (inkl. Mineralquelle Rhäzüns)
- First Food Production s.r.o
- FoodFor Labs AG
- Fresh Drink AG
- Fresh Roots SÄRL
- Gazzose Ticinesi SA
- Goba AG
- 938 greenland water GmbH
- Grünenfelder SA
- Gunz Schweiz GmbH
- HB Import GmbH
- Hero AG
- Highperformance Group AG
- HofKohli
- Holderhof Produkte AG
- Hosberg AG
- Hustee AG
- IKEA Food Supply AG
- Innocent Alps GmbH
- Invefin S.A.*
- Jurapark Geschäftsstelle Aargau
- La Cucina Tee- und Gewürzhaus GmbH
- la marchante GmbH
- La Sete SA
- Lactalis Nestlé Frischprodukte Schweiz AG
- Landi Schweiz AG*
- LATELTIN AG
- Les Grands Chais Suisse SA
- Lidl Schweiz AG
- Locher Trade RG AG
- Lokales Wasser 37 AG
- MAESTRAL AG
- Manor AG*
- Migros-Genossenschafts-Bund (inkl. Aproz Sources Minérales SA, Fresh Food & Beverage Group AG)
- Mikks AG
- Milco SA
- Mineralquelle Bad Knutwil AG
- Mineralquelle Eptingen AG (inkl. Mineralquelle Lostorf)
- Mineralquelle Mels AG
- Mineralquellen Adelboden AG
- Molkerei Forster AG
- MONO Drinks AG
- Morga AG
- Mosterei Möhl AG
- Mozaik GmbH
- Müller Handels AG Schweiz
- Nestlé Waters (Suisse) SA (inkl. Mineralquelle Henniez)
- Neue NapfMilch AG
- Noption GmbH
- Omniadis S.A.
- Otto's AG
- PD Dolciumi SA
- PepsiCo Beverages Switzerland GmbH
- Pipi Beverages GmbH
- Pistor AG*
- RAMSEIER Suisse AG
- RAUCH Fruchtsäfte GmbH & Co OG
- Red Bull AG
- Rivella AG
- Rolf Hugli SA
- Rossi-Venzi AG
- ROSSMANN Schweiz AG
- SA Vini Bée*
- Saftlade Marcel Iten*
- Schlör AG
- 7Days Switzerland GmbH
- Set AG
- SGA Schweizerische Grosshandels-agentur GmbH
- Shenzhen Shi Fei Niao Guo Ji Shang Wu Guan Jia
- Sicas S.A.
- sonic-drink Vertriebs GmbH
- Soyana Walter Dänzer*
- Spar Handels AG
- Stutzer & Co AG
- Starbucks Coffee Switzerland AG
- Stardrinks AG
- Succ. di E. Brughera SA
- Swiss Craft Drinks SA
- Swiss Top Services Guzzo*
- Tamaro Drinks SA*
- TEISSEIRE-France SAS
- The Asia Company S.A
- Theo Rietschi AG
- TODA Suisse GmbH
- TOGA FOOD SA
- Transgourmet Schweiz AG
- Trivanova GmbH
- Trivarga AG
- Unilever Schweiz GmbH
- Valora Schweiz AG*
- Volg Konsumwaren AG
- Wander AG
- WEBSTAR (E. Weber & Cie AG)
- Wirtverband Basel-Stadt*
- Zamba Fruchtsäfte AG
- Zenturi AG

*deklarierendes Nichtmitglied

Vorstand

- Hans-Martin Wahlen, Präsident seit 2021
- Yan Amstein, seit 2022
- Engelbert Dähler, seit 2013
- Rüdiger Galm, seit 2022
- Simon Grieder, seit 2019
- Axel Kuhn, seit 2015
- Alessandro Rigoni, seit 2018
- Christopher Rohrer, seit 2018
- Sandro Tichelli, seit 2022
- Patrick Wittweiler, seit 2022
- Lisa Züger, seit 2023

Mitarbeitende

Per 31. Dezember 2024 waren 19 Festangestellte beschäftigt, davon 16 in der Deutschschweiz und drei in der Westschweiz.

Geschäftsleitung

- Jean-Claude Würmli, Geschäftsführer
- Klaas-Jan de Jonge, Leiter Supply Chain
- Lukas Schumacher, Leiter Marketing
- Pascal Simonetto, Leiter Verkauf und Büro Westschweiz
- Stefan Weber, Leiter Finanzen

Kennzahlen

46'453

Tonnen Sammelgut
wurden erfasst



34'095

Tonnen wurden
rezykliert



42'564

Tonnen PET-Getränke-
flaschen wurden verkauft



1561

Veranstaltungen wurden
mit PET-Sammelstellen
ausgerüstet



72'719

Sammelstellen
3066 mehr als 2023



Absatz

Die Absätze der PET-Getränkeflaschen verzeichneten 2024 gegenüber Vorjahr ein leichtes Plus (+0.6 Prozent in Gewicht, +1.1 Prozent in Flaschen). Diese Steigerung lässt sich unter anderem auf die Integration der PET-Milchflaschen in die PET-Sammlung zurückführen. Da der Anteil an kleinen Gebinden bei den Milchflaschen aus PET überproportional gross ist, stützt die Integration dieser Flaschen den langjährigen Trend der Zunahme bei den PET-Flaschen mit Volumen bis und mit 0.75 l. Der Anteil dieser kleinen Flaschen am gesamten Absatz beträgt aktuell gut 56 Prozent.

Sammlung

Mit der leichten Zunahme bei den Absätzen konnten die Sammelergebnisse nicht Schritt halten. Besonders die grossen Absatzmengen im Juli und Dezember stellten die Sammlung vor grosse Herausforderungen, wobei die Mengen aus den Dezember-Verkäufen grösstenteils erst im Januar und Februar 2025 zurück in die Sammlung gelangten. Gesamthaft sank die Sammelmenge gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozent. Während die sogenannten freiwilligen Sammelstellen etwas zulegen konnten (+0.2 Prozent), hinkten die verpflichteten Sammelstellen (Handel und Abfüller/Importeure) hinterher (–4 Prozent). Ein Grund dafür ist unter anderem das Problem der Fehlwürfe der PET-Getränkeflaschen in die separate Plastikflaschensammlung. Diese Mengen werden zwar gesammelt und verwertet, gehen dem geschlossenen PET-Flaschen-Kreislauf aber

verloren. Mittlerweile sind die freiwilligen Sammelstellen für mehr als die Hälfte der Quotenmenge verantwortlich. Umso wichtiger ist der stete Ausbau dieses Sammelnetzes, den PET-Recycling Schweiz seit 30 Jahren vorantreibt. 2024 konnte die Anzahl der Sammelstellen um weitere gut 3'000 auf total 72'719 gesteigert werden.

Sortierung

Die Inbetriebnahme des neuesten Sortiercenters in Unterengstringen sowie grössere Umbauten und Investitionen in den bestehenden Anlagen zeigten bereits nach kurzer Zeit positive Wirkung. So konnte im Vergleich zum Vorjahr vor allem in den beiden am meisten nachgefragten Qualitäten transparent und hellblau markant mehr Menge in Foodqualität sortiert werden. Dank den Investitionen in Sortiertechnik landeten weniger hellblau sowie transparente Flaschen in den Fraktionen Grün und Braun.

Recycling

Auch bei den Recyclinganlagen wurde im vergangenen Jahr weiter in modernste Technik investiert. Der neue Extruder in der Recyclinganlage in Frauenfeld liefert neu optimal verarbeitbares PET-Granulat, wodurch die bereits hohe Qualität des Rezyklats weiter gesteigert werden konnte. Das Schweizer R-PET wurde auch 2024 stark nachgefragt. Mit über 19'430 Tonnen wurden gut 6 Prozent mehr nachhaltiges R-PET in neuen Flaschen eingesetzt.

Verwertungsquote

Im Zuge der neuen Europäischen Verpackungsverordnung (Packaging and Packaging Waste Regulation/PPWR) passt die EU die Berechnung der PET-Quote an. Sobald die neuen Berechnungsrichtlinien öffentlich sind, wird die Quote von PET-Recycling Schweiz mit denselben Berechnungskriterien auch als EU-Quote ausgewiesen.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Quote gemäss BAFU	83 %	83 %	83 %	82 %	>81 %*	>82 %*	>82 %*	>83 %*	84 %	**
Quote nach EU-Richtlinie***	92 %	92 %	91 %	91 %	90 %	91 %	91 %	91 %	91 %	**

* Die Berechnung der Verwertungsquote wird durch das vermehrte Aufkommen von Sammlungen gemischter Kunststoffe aus Haushalten in den letzten Jahren zunehmend erschwert. Dies, weil PET-Getränkeflaschen als Fehlwürfe in die gemischten Kunststoffsammlungen geraten und damit dem Kreislauf der PET-Getränkeflaschen entzogen werden. Diese Flaschen werden allerdings im Rahmen der gemischten Kunststoffsammlungen ebenfalls verwertet. Da der Anteil dieser PET-Flaschen in den gemischten Kunststoffsammlungen nicht gemessen, sondern nur grob abgeschätzt werden kann, dürfte die effektive Verwertungsquote 1 bis 2 % höher liegen. Die angegebene Verwertungsquote von 84 % stellt folglich den konservativsten Wert dar, womit die Zielerreichung der gesetzlich geforderten minimalen Verwertungsquote nachgewiesen ist.

** Die vom BAFU anerkannte Quote für das Jahr 2024 wird voraussichtlich im Herbst 2025 veröffentlicht.

*** Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates.

Von KI-Kameras bis grüne Logistik: Innovation und Nachhaltigkeit im Recyclingkreislauf

Jährlich sammelt und rezykliert PET-Recycling Schweiz rund 1,3 Milliarden PET-Getränkeflaschen, etwa 4,4 Millionen Flaschen pro Tag. Dies funktioniert nur dank eines feingliedrigen Systems von Sammelstellen, Sortier- und Recycling-Anlagen sowie Transportpartnern. Damit die Materialströme zwischen diesen Stationen reibungslos fließen, braucht es ein ausgeklügeltes Supply-Chain-Management sowie ein verlässliches Qualitätsmanagement.

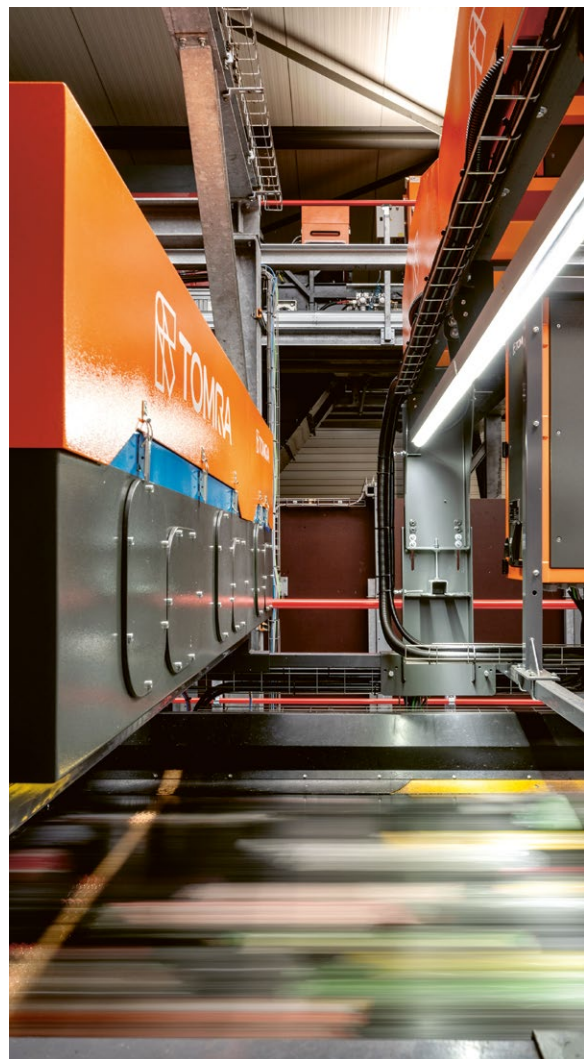
Virtueller Supply-Chain-Control-Tower optimiert die Materialströme

Im vergangenen Jahr war PET-Recycling Schweiz mit komplexen logistischen Herausforderungen konfrontiert, die vor allem durch den Um- und Neubau der Anlagen der Müller Recycling AG, der Agir AG sowie der Poly Recycling AG bedingt waren. Diese zeitweisen Ausfälle und Übergänge mussten sorgfältig geplant und koordiniert werden. Um den Ausfall abzufedern, mussten die verbleibenden Sortierer ihre Kapazitäten erhöhen und zum Teil im Vierschichtbetrieb arbeiten. Gleichzeitig wurden die Lagerkapazitäten erweitert. Dafür setzte PET-Recycling Schweiz einen neuen virtuellen Supply-Chain-Control-Tower in Betrieb. Dieser ermöglicht mittels entsprechender Software die Überwachung und Steuerung des gesamten Netzwerks in der Schweiz und hat sich seit seiner Einführung sehr bewährt.

Von der Stichprobe zur Vollkontrolle dank KI-Kameras

Die steigende Nachfrage nach Schweizer Recyclingmaterial (R-PET) hat Auswirkungen auf die Qualitätsanforderungen. In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern von PET-Recycling Schweiz wurde 2024 ein neuer Mindestqualitätsstandard festgelegt. Zur Sicherstellung der Einhaltung dieses Standards werden seit 2024 flächendeckend KI-Kameras in allen Sortieranlagen eingesetzt. Zusammensetzung, Farben und weitere Eigenschaften des eingehenden Materials können nun live und durchgängig überwacht werden. Auch der Neubau der Sortieranlage der Agir AG und der Umbau der Poly-Recycling-Anlage trugen zur Erhöhung der Qualität bei. Beide Anlagen setzen modernste Technologien ein. Diese erlauben es einerseits, die in Form und Farbe immer diverser gewordenen Getränkeflaschen besser zu sortieren. Andererseits können nun auch die opaken Milchflaschen verwertet werden.

KI-Modul bei Müller Recycling AG



Auf dem Weg zur grünen Logistik

Ein weiteres zentrales Thema im Jahr 2024 war die «grüne Logistik». PET-Recycling Schweiz hat sich zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens verpflichtet und verfolgt das Ziel mit hoher Priorität. Die Logistik spielt hierbei eine entscheidende Rolle. PET-Recycling Schweiz motiviert seine Transportpartner mit verschiedenen Massnahmen dazu, auf nachhaltige Antriebsarten umzustellen. Dafür hat der

Verein im vergangenen Jahr eine Tagung organisiert, um über diese Themen zu informieren und die Partner zu sensibilisieren. Bei der Auftragsvergabe wird die Nachhaltigkeit gleich stark gewichtet wie der Preis. Das Engagement kommt bei den Partnern gut an. Wo es sich anbot, haben diese erste amortisierte Fahrzeuge bereits durch nachhaltige Alternativen abgelöst.



Jede Flasche zählt – Recycling dort, wo die Menschen sind

Mit der Verpflichtung zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens hat sich PET-Recycling Schweiz das ambitionierte Ziel gesetzt, die Verwertungsquote von derzeit 84 Prozent weiter zu erhöhen. Denn jede Flasche zählt.

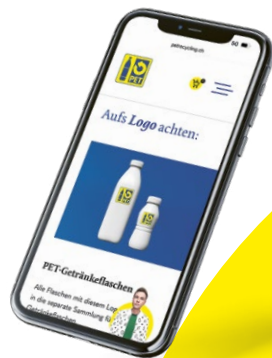
Wie beim Marathon gilt jedoch auch beim Recycling: Die letzten Meter sind die schwersten. Um zusätzliche sechs Prozent PET-Getränkeflaschen dem Recycling-Strom zuzuführen und damit das nächste Etappenziel zu erreichen, muss die fachgerechte Entsorgung so bequem wie möglich sein. Entsprechend muss die Strategie noch konsequenter umgesetzt werden, Sammelstellen genau dort zu platzieren, wo sich die Menschen aufhalten. Dies hat der Aussendienst von PET-Recycling Schweiz im letzten Jahr erfolgreich verfolgt, indem er

die Akquise verstärkt hat. Dafür wurden aktiv Partnerschaften mit weiteren Gemeinden eingegangen, um immer mehr Sammelstellen an stark frequentierten Orten wie Sportplätzen, Picknickplätzen, Spazierwegen und ÖV-Knotenpunkten einzurichten. Auch die Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee wurde gefestigt, indem Sammelstationen bei Veranstaltungen, wie dem Besuchstag der Rekrutenschule, eingerichtet und Pläne zur Ausweitung des Recyclings auf weitere Kasernen angestossen wurden.

Das engagierte Aussendienstteam sensibilisiert, berät und entwickelt individuelle Lösungen, um die Sammlung weiter zu optimieren. Erste Erfolge zeigen: Die aktive Akquise greift und setzt ein starkes Signal für die Zukunft.

Mit PET-Recycling Schweiz durch das ganze Jahr

Um die Konsument:innen dort abzuholen, wo sie sind – nämlich unterwegs und online –, verfolgten wir 2024 die Strategien «always on» und «social first». Mit redaktionellem Brand Storytelling und Creator-Videos machten wir unsere Kampagnen authentischer und wirkungsvoller als klassische Ads.



Februar
Umstellung der Milchindustrie auf PET
6 Mio. erreichte Personen
Kanäle: 20 Minuten, Digitale Medien, vor Ort, Webseite, TikTok, Instagram, Facebook

März
Nationale Social-Media-Kampagne mit Snowboarder Nicolas Huber zum Global Recycling Day
8 Mio. erreichte Personen
Kanäle: TikTok, Instagram, Facebook, Verkehrshaus Luzern



Dezember
Recycling-Jahresrückblick
Kampagne: 2,2 Mio. erreichte Personen
Kanäle: TikTok, Instagram, Facebook



März bis Juni
«Do the right Move» Kampagne mit Vereinen
6,7 Mio. erreichte Personen
Kanäle: TikTok, Instagram, Facebook



Juni bis September
Energie-Vergleiche
9,3 Mio. erreichte Personen
Kanäle: vor Ort, Webseite, TikTok, Instagram, Facebook

Kampagnen-Gamification
Spielerisch sensibilisieren

Juni bis September
Creator-Ads und Markenbekanntheitsmessung
6,47 Mio. erreichte Personen
Kanäle: 20min, TikTok



Spielerisch sensibilisieren: Interaktion durch Gamification

2024 setzten wir verstärkt auf Gamification, um Interaktionen statt nur Impressions zu generieren. Drei interaktive Kampagnen – das Kreislauf-Game, «Milch in PET» und der Energierechner – begeisterten 98'000 Konsument:innen, von denen 95 Prozent alle fünf Spiele vollständig durchspielten. Dank einer technischen Neuerung konnten die Games auch als Ads in Online-Newsportalen integriert werden, was zusätzliche Interaktionsmöglichkeiten eröffnet. Während wir Gamification bereits seit zwei Jahren erfolgreich auf pet.ch einsetzen, hat es sich nun auch in den Kampagnen als wirkungsvolles Instrument zur Steigerung von Engagement und Markenbindung etabliert.

SEREO – Neues Dienstleistungszentrum für Recycling-Organisationen

Recycling konsequent weiterentwickeln

Seit bald 35 Jahren setzt sich PET-Recycling Schweiz für den Umweltschutz und die Kreislaufwirtschaft ein. Die gleichen Ziele verfolgen die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling und Ferro Recycling. Da eine enge Zusammenarbeit aus Umweltsicht und auch betriebswirtschaftlich sinnvoll ist, haben die drei Organisationen bereits 2020 die Geschäftsführung, das Präsidium und die Büros zusammengelegt. Mit der Gründung von SEREO am 15. März 2024 gingen die drei Organisationen noch einen Schritt weiter und können ihre Synergien nun optimal nutzen.

SEREO steht für «Services für Recycling-Organisationen» und ist ein auf Recycling- und Umweltschutzorganisationen spezialisiertes Dienstleistungszentrum. 2024 wurden die Teams von PET-Recycling Schweiz, der IGORA-Genossenschaft und Ferro Recycling für SEREO zusammengelegt. Seither bilden die Recycling-Expert:innen gemeinsam ein grösseres und stärkeres Team mit noch mehr Erfahrung und Know-how. Nach einer Übergangsphase ist SEREO seit Januar 2025 gänzlich operativ in Betrieb.

Die drei Recycling-Organisationen, die als eigenständige Organisationen mit allen Rechten und Pflichten bestehen bleiben, beziehen Leistungen auf Mandatsbasis von SEREO. Abgedeckt werden die Bereiche Führung von Geschäftsstellen, IT, Logistik, Verkauf, Finanzen, Marketing und Unternehmenskommunikation. Damit trägt SEREO dazu bei, Prozesse zu optimieren und das Recycling noch umweltfreundlicher und effizienter zu gestalten. Davon profitieren die Konsument:innen, die Sammelstellen und auch die Mitglieder der drei Recycling-Organisationen. Die Bündelung von Ressour-

cen und Kompetenzen ermöglicht es, agil auf die sich stetig verändernden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reagieren. Gleichzeitig können so für jede Fraktion massgeschneiderte Lösungen zu kompetitiven Bedingungen entwickelt werden.

Mehrere Vorstandsmitglieder und der Präsident der drei Schweizer Recycling-Organisationen lenken und überwachen die Aktivitäten von SEREO, wodurch die Interessen von PET-Recycling Schweiz im SEREO-Vorstand vertreten sind.

SEREO wird Recycling konsequent weiterentwickeln und die Schweizer Erfolgsgeschichte weiterschreiben. Dies ist umso wichtiger, als die dringende Herausforderung, den Klimawandel zu begrenzen, eine Umstellung von einer linearen Wirtschaft auf eine Kreislaufwirtschaft erfordert – mit Recycling als einem der zentralen Elemente.

Eine dieser bedeutenden Weiterentwicklungen ist der Aufbau eines flächendeckenden Recyclingsystems für Plastik-Verpackungen und Getränkekartons. Zu diesem Zweck wurde die Branchenorganisation RecyPac gegründet, die 2024 von SEREO erfolgreich in die operative Phase geführt wurde. Da innerhalb von SEREO ein hohes Bewusstsein für die Wichtigkeit und den Wert der Separatsammlung von PET-Getränkeflaschen vorhanden ist, arbeitet RecyPac bewusst darauf hin, dass immer weniger PET-Getränkeflaschen in Plastik-Sammlungen gelangen. Insbesondere werden Konsument:innen gezielt aufgeklärt und klar angeleitet, damit mehr PET-Getränkeflaschen im geschlossenen Kreislauf rezykliert werden können.

sereo.ch



Das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Die IGSU setzte sich auch 2024 mit zahlreichen kreativen Massnahmen gewohnt humorvoll für eine saubere Umwelt ein. Dabei reichen die Aktivitäten von Workshops an Schulen und auffälligen Aktionen an Littering-Hotspots bis hin zum nationalen IGSU Clean-Up-Day und zur Unterstützung von Raumpatenschaften.

Die bekannteste Massnahme sind die IGSU-Botschafter-Teams, die nicht nur im öffentlichen Raum und in Schulen aktiv, sondern auch an vielen Veranstaltungen unterwegs sind. So mischten sie sich zum Beispiel gemeinsam mit Coca-Cola Schweiz unter die Festivalbesucher:innen am Openair Frauenfeld. Insgesamt sensibilisierten sie im Jahr 2024 über 200'000 Menschen im direkten Gespräch für die Bedeutung von korrekter Entsorgung und Recycling.

Die IGSU engagiert sich aber auch seit Jahren in der Erforschung des Litterings. Ihre breit angelegte, jährlich durchgeführte wissenschaftliche Umfrage belegt, dass Littering in der Schweiz kontinuierlich abnimmt. Zu verdanken ist diese Tendenz vor allem den Städten, Gemeinden und Schulen, die Littering mit einem breiten Massnahmen-Mix bekämpfen.

Grosse Schweizer Littering-Studie

Im Rahmen ihres neusten Forschungsprojekts untersucht die IGSU seit 2022, welche Massnahmen und Massnahmen-Kombinationen besonders effektiv gegen Littering wirken. Dafür arbeitet die IGSU mit Forscher:innen der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zusammen.

Bis 2024 wurden die ersten drei Phasen des Projekts erfolgreich abgeschlossen: von der Problemanalyse mit Stakeholdern über eine umfassende Literaturstudie bis hin zu Expertenbefragungen. Die Erkenntnisse aus diesen Phasen bilden die Grundlage für die finale Phase, die 2025 startet: die Durchführung von Feldexperimenten in mehreren Schweizer Städten und Gemeinden. Ziel ist es, allen Interessierten umfassende und wissenschaftlich begründete Best Practices und Leitfäden zur wirkungsvollen Littering-Bekämpfung zur Verfügung stellen zu können.



765

Raumpat:innen kümmern sich um die Sauberkeit von 566 Patenschaftsgebieten.



750

Clean-Up-Aktionen veranstalteten Gemeinden, Schulen, Vereine und Unternehmen anlässlich des nationalen IGSU Clean-Up-Days in der ganzen Schweiz.



200'000

Personen wurden mit persönlichen Gesprächen für das Littering-Problem sensibilisiert und zum korrekten Entsorgen und Recyceln motiviert.

Swiss Recycle im Einsatz für die Kreislaufwirtschaft

Recyclingkongress

Fast 400 Teilnehmende machten den Recyclingkongress erneut zum grössten Event der Recyclingbranche. Spannende Referate, Podiumsdiskussionen und persönliche Gespräche boten Raum für bereichernden Austausch.

Nationale Sensibilisierungskampagne zur Brandprävention

Gemeinsam mit Partnern lancierte Swiss Recycle eine nationale Kampagne, um auf die Gefahr falsch entsorgter Akkus aufmerksam zu machen. Über die Webseite brandgefaehrlich.ch wurde die Bevölkerung über Risiken und die korrekte Entsorgung informiert.

Recycling Day

Der siebte globale Recycling Day stand bei Swiss Recycle unter dem Motto «Die Schweiz mistet aus!». Über 120 Gemeinden, Unternehmen und Organisationen setzten mit lokalen Aktionen ein Zeichen für den Umweltnutzen von Recycling.

Neue Partnerschaft für Unternehmen und Gemeinden

Seit Januar 2024 begleitet Swiss Recycle Gemeinden und Firmen in eine zirkuläre Zukunft. 102 Partner profitieren bereits von den Vernetzungsplattformen, einer Wissens- und Toolbox sowie kostenfreiem Zugang zu Events.

Forum Kreislaufwirtschaft

Das Forum Kreislaufwirtschaft von Swiss Recycle widmete sich der praktischen Umsetzung. Im Fokus standen branchenübergreifende Ansätze. So wurden innovative Recyclinginitiativen wie der neu gegründete Verein Fabric Loop vorgestellt. Und die Stadt Zürich zeigte auf, wie Sensibilisierungskampagnen und neue Angebote die Kreislaufwirtschaft als Standard etablieren können.

Forum romand

Mehr als 120 Personen versammelten sich bei der sechsten Ausgabe des Forum romand in Lausanne, um den Fachvorträgen rund um Brandprävention auf Sammelstellen sowie Innovationen rund um die Kreislaufwirtschaft zu folgen.



6200

Schüler:innen konnten mit dem Unterrichtsmaterial «Anti-Littering und Recycling Heroes» für die Themen Recycling und Littering sensibilisiert werden.



401

Teilnehmende bildeten sich durch Abfallkurse, Workshops oder Webinare rund um optimierte Separatsammlung, Recycling und Kreislaufwirtschaft weiter.



71

Fachberatungen für Gemeinden, Zweckverbände und Unternehmen zur Optimierung der Separatsammlung wurden von Swiss Recycle durchgeführt.

Erfolgsrechnung und Bilanz

ERFOLGSRECHNUNG

	2024	2023
	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	35'607'327.79	35'199'833.58
PET-Verkauf	8'831'371.14	8'470'901.14
TOTAL NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN & LEISTUNGEN	44'438'698.93	43'670'734.72

Aufwand PET-Entsorgung	-38'012'750.68	-37'687'512.72
Aufwand Investitionsbeiträge	-426'833.58	-594'806.91
Personalaufwand	-2'838'286.80	-2'687'323.06
Abschreibungen	-314'539.95	-268'963.08
Veränderung Delkredere	3'595.31	-52'481.03
übriger betrieblicher Aufwand		
- Büro und Verwaltung	-448'863.21	-367'211.08
- Marketing	-2'213'185.38	-2'178'168.65
- Miete und Unterhalt	-114'872.54	-102'565.26
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-44'365'736.83	-43'939'031.79

BETRIEBSGEWINN	72'962.10	-268'297.07
-----------------------	------------------	--------------------

Bildung Rückstellung	-434'470.50	-50'000.00
Auflösung Rückstellung	426'000.00	504'000.00
Finanzertrag	77'493.05	55'709.80
Finanzaufwand	-2'801.41	-2'101.65
Betriebsfremder Ertrag	292'407.95	278'770.04
Betriebsfremder Aufwand	-436'360.76	-429'059.10
Ausserordentlicher Ertrag	30'652.11	6'999.42
Ausserordentlicher Aufwand	-25'882.54	-81'770.17
JAHRESGEWINN	0.00	14'251.27

BILANZ

	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF

Aktiven

Flüssige Mittel	4'411'642.37	5'806'766.42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'946'395.65	6'230'457.40
Delkredere	-332'001.95	-335'597.26
Übrige kurzfristige Forderungen	127'358.42	178'261.90
Nicht fakturierte Dienstleistungen	0.00	19'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	555'793.16	544'404.90
Total Umlaufvermögen	10'709'187.65	12'443'293.36
Kurzfristige Finanzanlagen	7'370'000.00	6'000'000.00
Sachanlagen	723'755.45	846'297.66
Total Anlagevermögen	8'093'755.45	6'846'297.66
TOTAL AKTIVEN	18'802'943.10	19'289'591.02

Passiven

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'155'754.48	2'359'015.24
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	21'838.50	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'117'331.87	3'014'078.37
Rückstellungen	519'798.91	1'362'748.57
Total kurzfristiges Fremdkapital	5'814'723.76	6'735'842.18
Rückstellung Entsorgungsverpflichtung	10'026'666.66	9'592'196.16
Total langfristiges Fremdkapital	10'026'666.66	9'592'196.16
Total Fremdkapital	15'841'390.42	16'328'038.34

Vereinsvermögen		
- Vortrag vom Vorjahr	2'961'552.68	2'947'301.41
- Jahresgewinn	0.00	14'251.27
Total Eigenkapital	2'961'552.68	2'961'552.68
TOTAL PASSIVEN	18'802'943.10	19'289'591.02

Kommentar zur Erfolgsrechnung

Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Die Anzahl der deklarierten Flaschen hat auf Grund der zusätzlich abgerechneten weiss-opaken Produkte zugenommen und liegt bei den Einheiten 1.1 Prozent und den Gewichten 0.6 Prozent über der Vorperiode, was zu einer Zunahme aus den vRB-Einnahmen von 1.2 Prozent gegenüber dem Vorjahr führt. Das überdurchschnittliche Wachstum bei den 33-cl- und 50-cl-Flaschen widerspiegelt insbesondere die Mengen der neu deklarierten Milchproduktflaschen.

Die Einnahmen aus den Materialverkäufen liegen trotz 1.9 Prozent tieferer Sortierausbringung 4.3 Prozent über Vorjahr, da die Erträge aus den Überlagern von Ende 2023 höher ausgefallen sind als zur Budgeterstellung angenommen. Zudem konnten im Materialmix mehr lebensmitteltaugliche Fraktionen aussortiert werden.

Aufwand PET-Entsorgung und Investitionsbeiträge

Es wurden 2.0 Prozent weniger Menge gesammelt, was sich insbesondere in tieferen Kosten für die Sammeltour und bei den Entschädigungen niederschlägt. Weiter können wir den erwarteten, positiven Kosteneffekt beim Verbrauchsmaterial feststellen, was eine Folge eines Lieferantenwechsels für die Einlegesäcke ist. Auf der anderen Seite haben die Umbauprojekte bei den Sortierern und Verwertern Einfluss auf die Jahresrechnung und führen zu Mehrkosten in der Sortierung von 5.0 Prozent und bei Transporte/Überführungen von 15.6 Prozent gegenüber Vorjahr.

Im Bereich Sammelbehälter wurden nicht alle Kosten aufgewendet, da nicht alle Projekte für Behälterausrüstungen realisiert werden konnten.

Personalaufwand und übrige betriebliche Aufwände

Die Personalkosten liegen per Jahresende insbesondere wegen der Anpassung der Rückstellung für Ferienguthaben 0.3 Prozent über dem Budget.

Die Abschreibungen haben sich entsprechend den Investitionen entwickelt.

Im Bereich Büro und Verwaltung wurden Mehrkosten für die Mitgliederrevisionen sowie Aufwände im Zusammenhang mit zwei grösseren IT-Projekten gemäss Budget verbucht.

Für die Lancierung der Sammlung von Milch in PET-Flaschen wurden im Marketing etwas mehr Mittel budgetiert und aufgewendet.

Die Raumaufwände haben zugenommen, da der Mietzins für die Büroräumlichkeiten gestiegen ist.

Ausserordentliche und betriebsfremde

Aufwände und Erträge

Der neutrale Erfolg beinhaltet Aufwände und Erträge von betriebsfremden Aktivitäten (wie z. B. Aluminiumdosen- und Kunststoffflaschenströme), die Ergebnisse der vRB-Mitgliederrevisionen des Vorjahres und Zinserträge der Finanzinstitute. Da sich die Zinssituation in der laufenden Periode verbessert hat, können wir eine positive Veränderung verbuchen.

Unternehmensergebnis

Unter Berücksichtigung der Auflösung der Infrastrukturreserve für die zusätzlich entstandenen Logistikkosten im Rahmen von CHFk 426 liegt der Unternehmensgewinn im aktuellen Jahr bei CHFk 434 und wird vollumfänglich dem Entsorgungsfonds zugewiesen, der neu per 31.12.2024 auf CHFk 10'027 zu stehen kommt und die Zielgrösse von CHFk 10'222 somit beinahe erreicht hat.

Kommentar zur Bilanz

Bei der Bilanz per 31. Dezember 2024 gibt es im Vergleich zur Vorjahresbilanz keine grundlegenden Veränderungen. Die Schwankungen zwischen «Flüssige Mittel», «Aktive Rechnungsabgrenzungen» und «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» sowie «Schulden aus Lieferungen und Leistungen» und «Passive Rechnungsabgrenzungen» ergeben sich auf Grund des Timings der Zahlungsläufe und Verrech-

nungen. Bei den «operativen Rückstellungen» ist die Nettoauflösung der Infrastrukturreserve bezüglich der im laufenden Jahr entstandenen Mehrkosten sowie der Marktschwankungsreserve im Zusammenhang mit den Rezyklatbezügen der Mitglieder ersichtlich.

Geldflussrechnung

GELDFLUSSRECHNUNG	2024	2023
	CHF	CHF
JAHRESGEWINN	-0.00	14'251.27
Abschreibungen	314'539.95	268'963.08
Veränderungen		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	284'061.75	-993'708.11
- Aktive Rechnungsabgrenzungen und nicht fakturierte Dienstleistungen	7'611.74	-38'250.03
- Delkreder	-3595.31	52'481.03
- Übrige kurzfristige Forderungen	50'903.48	101'219.95
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-181'422.26	-1'506'506.43
- Passive Rechnungsabgrenzungen	103'253.50	49'337.85
- Rückstellungen	-408'479.16	-794'236.33
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	166'873.69	-2'846'447.72
Erwerb von Sachanlagen	-191'997.74	-456'494.07
Veräusserung von Sachanlagen	-	1'792.45
Anlage kurzfristige Finanzanlagen	-1'370'000.00	-
Geldfluss aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-1'561'997.74	-454'701.62
VERÄNDERUNG NETTO FLÜSSIGE MITTEL	-1'395'124.05	-3'301'149.34
Nachweis Veränderung netto flüssige Mittel:		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	5'806'766.42	9'107'915.76
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	4'411'642.37	5'806'766.42
VERÄNDERUNG NETTO FLÜSSIGE MITTEL	-1'395'124.05	-3'301'149.34

Anhang

Allgemeine Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit vom Gesetz nicht vorgeschrieben

Delkredere: Bei gefährdeten Forderungen wird eine Einzelwertberechtigung gebucht. Auf den restlichen Beständen wird eine pauschale Wertberichtigung von 5 Prozent auf inländischen und 10 Prozent auf ausländischen Forderungen berücksichtigt.

Sachanlagen: Die Abschreibungen erfolgen linear und werden nach der direkten Methode verbucht. Die Abschreibungsdauer wird in Anlehnung an die Vorgaben der eidgenössischen Steuerverwaltung festgelegt.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der beim Verein PRS PET-Recycling Schweiz beschäftigten Vollzeitstellen liegt im Berichts- wie auch im Vorjahresdurchschnitt nicht über 50.

Rückstellungen

Die Position beinhaltet eine im Jahr 2018 gebildete Reserve im Umfang von CHF 1 Mio. zur Deckung von Schwankungen auf den Alt- und Rohstoffmärkten. Zudem wurde 2021 eine zusätzliche Reserve von CHF 1 Mio. gebildet, um Infrastrukturverbindlichkeiten abzudecken. Ende 2024 betragen diese Rückstellungen noch CHF 260'771 respektive CHF 120'000.

Rückstellung Entsorgungsverpflichtung

Die Rückstellung Entsorgungsverpflichtung wurde gebildet, damit im Falle einer Auflösung des Vereins die Entsorgung der sich noch im Kreislauf befindenden PET-Getränkeflaschen, für welche der vorgezogene Recyclingbeitrag bereits vereinnahmt wurde, sichergestellt ist. Im Jahr 2024 wurde die Rückstellung Entsorgungsverpflichtung um CHF 415'234.83 aufgestockt, um den aktuellen Gegebenheiten Rechnung zu tragen.

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen in der Erfolgsrechnung

Die betriebsfremden und ausserordentlichen Aufwände und Erträge beinhalten perioden- oder kerngeschäftsfremde Geschäftsvorfälle – wie die Ergebnisse der Mitgliederrevisionen (vRB-Deklarationen des Vorjahres) oder geschäftsfremde Aktivitäten, wie die Veräusserung von Sachanlagen oder die Sammlung von Getränkedosen.

Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung beträgt insgesamt CHF 22'100 (2023: CHF 22'300).

Nettoauflösung stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven über Netto CHF 413'204 aufgelöst (2023: CHF 291'293).



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
www.ey.com/de_ch

An die Vereinsversammlung des
Verein PRS PET-Recycling Schweiz, Zürich

Zürich, 13. März 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Verein PRS PET-Recycling Schweiz (der Verein) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 14, 16 (ohne Kommentar zur Bilanz) und 17) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder den Verein zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.
Ernst & Young AG

Stefan Wueste
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Pascal Künzler
Zugelassener Revisionsexperte



Jede Flasche zählt!

Verein PRS PET-Recycling Schweiz

Hohlstrasse 532, 8048 Zürich

T 044 344 10 80, info@prs.ch, petrecycling.ch

Folgen Sie PET-Recycling Schweiz auf    